

[View this email in your browser](#)



# Ständige Publikumskonferenz

der öffentlich-rechtlichen Medien e.V

## **Sehr geehrte Mitglieder, Förderer und Gäste der Ständigen Publikumskonferenz,**

ein heißer Sommer neigt sich seinem Ende zu - heiß im wahrsten Sinne des Wortes und ebenso im übertragenen. Die Milde des Herbstes möge sich alsbald sowohl über [erhitzte Debatten](#), [hitzige Gemüter](#) und über die [Gedankengänge überhitzter Kriegerinnen](#) legen. Heute ist wieder der 11. September und wir Alle sitzen gemeinsam [auf einem Pulverfass](#), welches sowohl innenpolitisch als auch international erhebliche Sprengkraft haben dürfte. Noch bevor ich diesen Newsletter beendet habe, könnte der [innenpolitisch extrem unter Druck](#) stehende amerikanische Präsident Trump erneut seine Meinung ändern und [Damaskus bombardieren](#) oder gemeinsam mit seinen [hörigen NATO-Partnern](#) einen "Verteidigungsschlag" aufgrund des sehnlichst erwarteten Eintreffens der [eigens in Auftrag gegebenen "rote Linie Giftgas"](#) ausführen. Ein offener Krieg gegen Russland stünde damit in greifbarer Nähe. Dass sich eine [Mehrheit der deutschen Bevölkerung](#) gegen ["Militärschläge"](#) jeglicher Art ausspricht - geschenkt.

Doch was machen unsere Leit-Medien aus diesem Szenario, wo genau befindet sich die Vernunft, das gemäßigte Wort oder der solidarische Gedanke? Auch die Resttugenden der Zunft scheinen langsam aber sicher [den Bach herunter](#) zu gehen.

Die mangelnde Professionalität in [den Verstand beleidigenden](#) außenpolitischen Debatten um [Nowitschok](#), [Russia-Gate](#), die [Halbwahrheiten](#) um angebliches [russisches Staatsdoping](#) oder vermeintliche [russische Hacker](#), sowie die nicht endenden Desinformationen zum Krieg [gegen den Jemen](#) und zum [Krieg gegen Syrien](#), veranlassen erhebliche Teile der Bevölkerung dazu, sich resigniert und angeekelt von den Berichterstattungen in Print, Bild und Ton abzuwenden.



Allein in den letzten Wochen wurde die innenpolitisch stark zugespitzte Zuwanderungs-Debatte mit all ihren offensichtlichen Problemen und Defiziten von der [BAMF-Kampagne](#), [der Hutbürger-Kampagne](#), der [Hetzjagd-Kampagne](#), der [Maaßen-Kampagne](#), der [Alle-Sachsen-sind-Nazis-Kampagne](#) und der [Diskussion](#) darüber, [welche Todesfälle von öffentlichem Interesse](#) zu sein haben. Momentan erachtet die Tagesschau (und andere) [den Tod eines jungen Mannes in Köthen](#), durch Herzversagen infolge eines Streites mit Flüchtlingen, für unbedingt publikationswürdig. Die abscheuliche Tat und die menschenverachtende Brutalität der Angreifer gerät, ebenso wie in der medialen Chemnitz-Debatte, völlig in den Hintergrund.



## **Beteiligungsverfahren Medienstaatsvertrag**

Die Rundfunkkommission berät seit einiger Zeit über den Medienstaatsvertrag. [Hier kann man den Entwurf einsehen und Kommentare abgeben](#). Aufgrund der hohen Resonanz wurde die Frist für die Einreichung von Ideen und Stellungnahmen bis zum 30. September 2018 verlängert. Der Blogger fefe hatte vor einiger Zeit [einen Beitrag](#) ins Netz gestellt, der für erhebliche Aufregung unter Blogbetreibern sorgte. Auch wenn ich anfangs skeptisch auf die Befürchtungen reagierte, geben mir [Interviews wie dieses](#) schwer zu denken. Der Vorsitzende der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) sieht in Plattformen und Intermediären ein abstraktes Risiko- und Gefährdungspotential für den Prozess der Meinungsbildung. Solange diese Sorge lediglich Giganten wie Facebook, Google und anderen amerikanischen Netzkonzernen gilt, wäre den Reformern noch zuzustimmen, jedoch kann angesichts der aktuellen "Medienrevolution" auch das gesamte Spektrum neuer, alternativer Medien betroffen sein. Jens Bernert hat das Szenario im Onlinemagazin Rubikon mit der Frage ["Wird Bloggen bald nur noch mit staatlicher Lizenz erlaubt sein?"](#) aufgegriffen. Wenn Sie auch das Bedürfnis haben sollten, sich am Verfahren zum Medienstaatsvertrag zu beteiligen, so können Sie das über das bereitgestellte [Kontaktformular](#) tun.

## **Erinnerung: Vorschlag Stiftung Medientest**

Ihre Meinung ist gefragt: Bitte teilen Sie uns Ihre Einschätzung, Ihre Kritik, Bedenken oder Ergänzungen zu diesem Vorschlag per elektronischer Briefpost unter [info@publikumskonferenz.de](mailto:info@publikumskonferenz.de) mit.

Die Ständige Publikumskonferenz schlägt, für die Beobachtung und Bewertung von Angebotsqualität und journalistischer Unabhängigkeit, die Etablierung einer „Stiftung Medientest“ im Sinn eines

Verbraucherschutzkonzeptes vor. Die „Stiftung Medientest“ sollte durch den Einsatz geeigneter und unabhängiger Akteure (unabhängige Journalisten und Publizisten, Kommunikationswissenschaftler, Medienwissenschaftler, Juristen, Historiker, Forensiker, Börsenexperten, Informatiker, Sprachmittler, Geographen etc.) sowohl die faktische Richtigkeit von Berichterstattung, als auch die publizistische Unbedenklichkeit im Hinblick auf interessengeleitete PR erheben. Für die Beurteilung der Informationsqualität sind Bewertungskriterien zu entwickeln, mit denen u. a. Richtigkeit, Kontext und Informationsgehalt der publizierten Informationen geprüft und bewertet werden können. Der Nutzen für die Öffentlichkeit läge in der korrekten Wissensvermittlung und in der Sicherung und Förderung politischer Meinungsvielfalt im Sinne eines demokratischen Miteinander. Die „Stiftung Medientest“ hätte faktisch die Aufgabe, die Entwicklung der Medienlandschaft aus dem Blickwinkel des Gebrauchswertes für die einzelnen Nutzergruppen zu beobachten und einzuschätzen.

## **Tipps und Hinweise**

### **Achtung Kultur-Propaganda! Eine neue Serie der Nachdenkseiten – Teil 1: Filme und Feindbilder**

Neoliberale und kriegerische Indoktrination wirkt nicht nur über die großen Nachrichten-Medien auf die Bürger ein – auch in Form von Kultur und Entertainment werden politische Botschaften und Kampagnen unters Volk gebracht. Dieser mehr oder weniger gut getarnten Propaganda-Technik widmen die Nachdenkseiten eine [neue, unregelmäßig fortgeführte Serie](#).

### **Der Fall Magnitski – Meisterstück politischer PR und trauriges Versagen der Medien**

Politik und Medien gehen im [Fall Magnitski](#) Seit´ an Seit´. Im gesamten medialen Mainstream wird die hierzulande offizielle [“Browder/Beck-Version”](#) nicht hinterfragt, obgleich es dazu zahlreiche Gründe gäbe. Im Gegenteil – bis heute gilt Bill Browder als wackerer Kämpfer für Menschenrechte und edler “Putin-Gegner”. [Risse an diesem Narrativ](#) werden gar nicht erst

zugelassen.

### **Ein neuer Mitstreiter stellt sich vor:**

Nachdem Thomas Röper jahrelang „nur“ Konsument alternativer Medien war, ist er im Juli 2018 mit seiner eigenen Seite [www.anti-spiegel.ru](http://www.anti-spiegel.ru) online gegangen. Thomas Röper hat Karriere im Finanzbereich gemacht und sich dabei auf Osteuropa und Russland spezialisiert. Er war in Versicherungsgesellschaften und Finanzvertrieben in Osteuropa und Russland in der Geschäftsleitung als Vorstand tätig und bringt daher Kompetenz in den Bereichen Finanzindustrie, Finanzkrise etc. mit. Thomas Röper kennt Russland seit 1991 und hat es zu seiner Wahlheimat gemacht. Er spricht inzwischen fließend russisch.

Der Blog beleuchtet insbesondere aktuelle Artikel von Spiegel-Online stellvertretend für die deutschen Medien. Er zeigt Analysen und Hintergrundinformationen zu Themen, die sich in den Medien immer wiederholen, z.B. zu der Frage, ob die Krim annektiert wurde, was eigentlich der Inhalt von Minsk II ist und ob Russland dieses Abkommen überhaupt erfüllen kann, wie im Westen immer gefordert wird, oder auch zu dem Thema, ob die Zölle von Trump tatsächlich so gefährlich sind, wie uns die Medien vermitteln. In der Rubrik Russland-Blog schreibt Thomas Röper über das Leben und den Alltag in Russland und steht auch für Anfragen aus der Leserschaft zur Verfügung.

### **Sonstiges**

Für die praktische Arbeit suchen wir weiterhin ehrenamtliche Mitstreiter:

- Programmbeobachter, Autoren,
- Multiplikatoren für regionale Netzwerkbildung, Kampagnen, Crowdfunding,
- Texter, Lektoren, Videoproduzenten ...

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit weiterhin mit Interesse begleiten. Auf unserer Agenda stehen die Förderung von Medienkompetenz, die Demokratisierung der Gremien und die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Initiativen ohne eigenwirtschaftliche Interessen. Im Fokus unserer Arbeit steht immer das Publikum und dessen Anrecht auf angemessene, wahrheitsgetreue und relevante Information.

Daher wie immer unsere Bitte:

- Leiten Sie unseren Newsletter an Ihre Freunde und Bekannte weiter.
- Machen Sie Ihren Freundes- und Bekanntenkreis auf [unser Forum](#) und unsere Arbeit aufmerksam.
- Folgen Sie unserem [Blog](#) und unserem Account auf [Twitter](#)
- Unterstützen Sie uns mit einer [einmaligen oder regelmäßigen Spende](#) - [werden Sie Fördermitglied.](#)

Wir wünschen Ihnen eine schöne dritte Jahreszeit und weiterhin einen wachen Blick für das Wesentliche.

**Bleiben Sie aufmerksam, kritisch und vor Allem - uns gewogen.**



---

*Copyright © 2018 Ständige Publikumskonferenz, All rights reserved.*

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich auf Publikumskonferenz.de dafür registriert haben oder weil sie Mitglied bzw. Fördermitglied sind.

**Our mailing address is:**

Ständige Publikumskonferenz

[Add us to your address book](#)

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

